

März: Nationaler Aktionstag – Übergabe des Forderungspapiers

Am 7. März 2016 fand der vom VSN (Dachverband der studentischen Nachhaltigkeitsinitiativen) initiierte nationale Aktionstag für Nachhaltige Entwicklung statt. An diesem Tag wurde schweizweit das vom VSN und VSS entwickelte Forderungspapier „Nachhaltigkeit an die Schweizer Hochschulen!“ an die Hochschulleitungen übergeben. Gemeinsam mit Swiss Youth for Climate, dem Climate Science Students Council, der StudentInnenschaft der Uni Bern und den Jungen Grünen Bern konnte BENE das Forderungspapier der Vizerektorin Prof. Dr. Doris Wastl-Walter überreichen. Um auch die Studierenden auf den Aktionstag aufmerksam zu machen, stellten wir ausserdem einen Stand im Unitobler, an welchem vegane Cookies, gerettete Lebensmittel und Stoff-Tragetaschen zum selber gestalten angeboten wurden. Der grosse Stand zog unzählige interessierte Besucher an. Es konnten viele Fragen beantwortet, alle Cookies und Tragetaschen verteilt und neue Studierende für das Thema Nachhaltige Entwicklung begeistert werden.

Das Forderungspapier kann auf unserer Webseite (www.bene-unibe.ch) heruntergeladen werden. Ein jährlicher nationaler Aktionsmonat soll dafür sorgen, dass die Forderungen der Studierenden präsent bleiben und wenn möglich umgesetzt werden. In Bern wird das Forderungspapier unter anderem am Nachhaltigkeitstag 2017 in einer Podiumsdiskussion aufgegriffen.

Mai: Urban Gardening im Tramdepot Burgernziel

Am 19. Mai organisierte BENE ein Workshop zum Thema Urban Gardening, welcher bei den Studierenden auf reges Interesse stiess. Der Abend begann mit einer Führung durch den Stadtgarten im Tramdepot Burgernziel. Hier konnten die mit Gemüse bepflanzten Kisten und Einkaufswagen bewundert werden und wertvolle Informationen zur Gestaltung eines Gartens auf kleinstem Raum eingeholt werden. Anschliessend durften die Teilnehmenden selbst anpacken und eine eigene Gemüseboxe bepflanzen. Somit konnten die Studierenden nicht nur für das Gärtnern begeistert werden, sondern direkt auf ihrem Balkon mit dem Anbau des eigenen Gemüses beginnen.

Juni: Stadtführung an der Hauptversammlung der HPG

Im Rahmen der HV der HPG organisierte BENE im Juni zum zweiten Mal eine Stadttour zum Thema Nachhaltiger Konsum. Das Ziel der Führung war das Kennenlernen von einigen Geschäften in der Berner Innenstadt, welche sich für einen nachhaltigeren Konsum einsetzen, sowie Hintergrundinformationen zu deren Philosophien und Konzepten zu erhalten. Zuerst wurde der Changemaker besucht, wo Produkte aus fairem Handel und ökologischer Produktion vorgestellt und diskutiert wurden. Anschliessend ging es weiter zu Gebana, welche ursprünglich aus einer Gruppe „Bananenfrauen“ entstanden ist und heute unter dem Motto „Weltweit ab Hof“ Kleinbauern Marktzugang verschafft. Die Teilnehmenden wurden nicht nur mit vielen Informationen versorgt, sondern durften die im Laden angebotenen Mangos und Nüsse auch gleich selbst probieren. Als nächstes stand der Einladen auf dem Programm, welcher als Laden der Berner Werkstätten Menschen mit psychisch bedingten Leistungseinschränkungen eine sinnvolle Beschäftigung und den Konsumenten schöne, handgefertigte Produkte bietet. Den Abschluss bildete der Besuch in der Äss-Bar, wo als Stärkung vor der offiziellen Hauptversammlung ein kleines Apéro aufgetischt wurde.

September: Tag des Studienbeginns

Der Tag des Studienbeginns ist für BENE ein wichtiger Tag um die neuen Studierenden auf unseren Verein aufmerksam zu machen. Auch dieses Jahr konnten wir an unserem Stand viele Interessierte über unsere Projekte informieren und zum Mitmachen animieren. So durften wir nach dem nächsten Infotreffen sieben neue Mitglieder willkommen heissen.

September: Foodsave-Bankett

Am 22. September fand auf dem Bahnhofplatz ein Foodsave-Bankett statt. Neben der Mithilfe bei der Vorbereitung des Apéros war BENE mit einem Wettbewerb präsent. Mit einem Andrang von mehreren hundert Personen und einer ansehnlichen Medienpräsenz konnte das Ziel des Banketts, die Sensibilisierung für das Thema Food-Waste, erreicht werden.

Oktober: Gastvorlesung Wirtschaftswissenschaften

500 Erstsemester-Studierende der Vorlesung „Einführung in das Management“ hörten gespannt zu, als Barbara Felix das Geschäftsmodell der Alternativen Bank Schweiz (ABS) vorstellte. In einem 30-minütigen Vortrag mit anschliessender Fragerunde zeigte Barbara Felix auf, was eine konsequent nachhaltige Bank ausmacht und wo die Vor- und Nachteile für die Bank, die Kunden, die Weltbevölkerung und die Umwelt liegen. Ihre These ist klar: Nachhaltigkeit zahlt sich aus – auch finanziell. Die vielen Fragen der Studierenden am Schluss der Präsentation weisen darauf hin, dass dieser Ansatz für die Studierenden wohl relativ neu, auf jeden Fall aber interessant war.

Oktober: Workshop Bienenhotel

Am Freitagnachmittag, 29.10., fanden sich 19 interessierte junge Menschen am Bühlplatz ein, um mehr über Biodiversität zu erfahren und ein eigenes Wildbienenhotel zu basteln. Der Workshop startete mit einem Kurzinput zur Bedeutung der Biodiversität und dem Einfluss der Bienen auf uns und unsere Umwelt. Danach wurde das grosse Wildbienen-Hotel neben dem Eingang der Bibliothek am Bühlplatz besucht und einige löchrige Stellen mit Holz und Schilf repariert. Im Anschluss begab sich die ganze Gruppe ins vonRoll, wo unter fachkundiger Anleitung mit dem Bau des eigenen Insektenhotels begonnen werden konnte. Die Teilnehmenden zeigten viel Freude am Basteln und natürlich dann auch am Ergebnis – dem eigenen Wildbienenhotel für Balkon oder Garten. Auch für uns war der Anlass ein Erfolg und wir hoffen, dass in Zukunft weitere biodiversitätsfördernde Massnahmen auf dem Universitätsgelände umgesetzt werden.

November: Vortragsabend Upcycling

Auch dieses Jahr organisierte BENE einen Vortragsabend zum Themenfeld Nachhaltige Wirtschaft. Am diesjährige Anlass stand das Thema „Upcycling als Unternehmensstrategie“ im Zentrum. Eröffnet wurde der Abend von Umweltberater Andreas Seiler, welcher aufzeigte, was Upcycling ist, was es bewirkt und wie es eingesetzt werden kann. Anhand vieler Anwendungsbeispiele wurde die Frage der Nachhaltigkeit von Upcycling kritisch diskutiert, denn dieses macht aus einer ökologischen Perspektive nur dann Sinn, wenn sich der Material- und Energieaufwand in Grenzen hält. Im Anschluss bewies Mirko Buri, Food-Save Spitzenkoch aus Bern, dass Upcycling auch in der Gastronomie möglich ist. Als Gründer des Unternehmens „Mein Küchenchef“ zeigte er auf, wie aus Resten vielfältige Gerichte kreiert werden können und wie so der Lebensmittelverschwendung entgegengewirkt werden kann. Als krönenden Abschluss gab es ein Food-Save Apéro von Mirko Buri, wo mit Wein und Häppchen der Abend ausgeklungen werden konnte.

November: Aufschaltung BENE Stadtplan

Nach einer fast zweijährigen Vorbereitungsphase konnte am 20. November 2016 eine erste Version des BENE Stadtplans auf unserer Webseite aufgeschaltet werden. Das Ziel des Stadtplans ist die Unterstützung eines bewussteren Konsums in der Stadt Bern. Mittels zehn Kategorien und sechs Bewertungskriterien bietet der Stadtplan einen Überblick über die Läden, Cafés, Restaurants und weiteren Betriebe der Stadt Bern, welche einen nachhaltigeren Konsum ermöglichen.

www.bene-unibe.ch/projekte/bene-stadtplan

Fazit

Das Jahr 2016 war für BENE ein ereignisreiches Jahr mit vielen wertvollen Erfahrungen, welche uns sicher auch in Zukunft begleiten werden. Die wachsende Mitgliederzahl sowie das grosse Interesse an einer Zusammenarbeit seitens verschiedener Akteure bestätigt, dass sich BENE auf einem guten Weg befindet und nun einen anerkannten Platz an der Universität Bern einnimmt. Wir starten mit viel Energie ins 2017 und freuen uns zusammen mit unseren Mitgliedern weitere spannende Projekte umzusetzen und Potentiale für eine Nachhaltige Entwicklung zu entdecken.